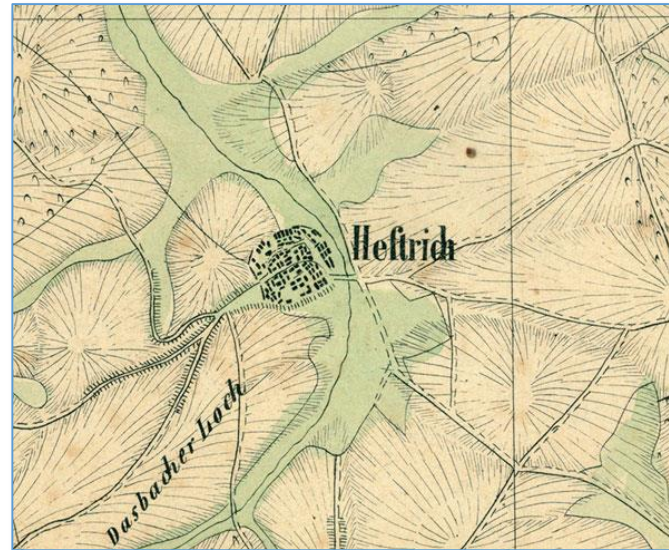


Liturgie des Festgottesdienst

aus Anlass der
Feierlichkeiten des Jubiläums von
„650 Jahre Heftricher Stadtrechte“
am 22. Januar 2017
in der Willi-Mohr-Halle Heftrich

Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Kinder- und Jugendchor der Evangelischen Kirchengemeinde Heftrich unter Leitung von Kirchenmusikerin Helga Lebertz mitgestaltet.
Liturgie: Pfarrer Markus Eisele, Pfarrer Klaus Schmidt, Vikarin Antonia von Vieregge, Beate Demmer, Edda Klein, Marcus Moos.



Wochenmarkt und Gerichtsbarkeit waren fortan möglich. Nochmals 133 Jahre älter ist die erste Erwähnung von Heftrich.

Was hat sich alles in dieser Zeit entwickelt? An Heftricher Identität und Selbstbewusstsein? Für vieles können wir dankbar sein! Zugleich wissend, dass es keine historischen Errungenschaften gibt, die nicht wieder verloren gehen könnten.

**Gemeinde-Lied: EG 447,1-3+6 Lobet den Herren alle,
die ihn ehren**

Begrüßung / Votum – Pfr. Eisele / Pfr. Schmidt

Liebe Heftricherinnen und Heftricher,
650 Jahre Stadtrechte Heftrich. Das ist ein besonderes Datum. Vor 650 Jahre haben die Heftricher es mit Brief und Siegel bekommen: sie sind Bürger mit gleicher Freiheit, Recht und Gnade wie die nahe Reichsstadt Frankfurt. Befestigung,

So wollen wir uns mit einem Wort von Martin Luther daran erinnern lassen: »Wo Gott nicht segnet, da hilft keine Arbeit. Wo er nicht behütet, da hilft keine Sorge.« Und feiern Gottesdienst im Namen Gottes, der uns mit Gutem segnet und behütet und für uns sorgt. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Psalm 31 – Pfr. Schmidt im Wechsel mit der Gemeinde

Sei mir ein starker Fels
Herr, auf dich traue ich,
laß mich nimmermehr zuschanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit!
 Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!
 Sei mir ein starker Fels und eine Burg, daß du mir
 helfest!

Denn du bist mein Fels und meine Burg,
und um deines Namens willen wolltest du mich leiten
und führen.

 Du wolltest mich aus dem Netze ziehen, das sie
 mir heimlich stellten;
 denn du bist meine Stärke.

In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

 Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,
 daß du mein Elend ansiehst und nimmst dich
 meiner an in Not
und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes;
du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist
mein Gott!

 Meine Zeit steht in deinen Händen.
Errette mich von der Hand meiner Feinde
und von denen, die mich verfolgen.

 Laß leuchten dein Antlitz über deinem Knecht;
 hilf mir durch deine Güte!

Kinder- und Jugendchor: Weite Räume meinen Füßen

Klagen und Bitten – Vikarin von Vieregge

Gott, Du die Welt und den Erdkreis geschaffen.
Du hast Dir uns Menschen zum Ebenbild gemacht.
Du hast uns beauftragt, Deine Schöpfung in Besitz zu
nehmen und für sie zu sorgen.

Durch Christus hat Du uns beauftragt, im
Mitmenschen den Nächsten zu erkennen und im
Gesicht eines Jeden das Gesicht Christi.

Wir geben zu, Herr, das gelingt uns zu oft nicht .
Es gelingt uns auch nicht gut.

Du mußt uns immer wieder mahnen, mußt uns aus
unserem selbstbezogenen Denken und Handeln

herausholen und uns die Augen für den Nächsten und das Naheliegende öffnen.

Wir bitten Dich:

Schenke Deine Weisheit, die uns verständig werden lässt.

Schenke Deinen Geist der Wahrheit und der Liebe, der uns leite.

Schenke uns ein neues Herz.

Schenke uns eine gute Zukunft für uns und alle, die mit und nach uns hier leben.

Herr, erbarme Dich!

Kinder- und Jugendchor: Kyrie (Müde die Augen)

Gottes Zusage erfahren – Vikarin von Vieregge

Gott spricht durch den Propheten Ezechiel:

„Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und

meine Rechte halten und danach tun.“ (Ez 36,26)

Gemeinde-Lied: EG 179,1 Allein Gott in der Höh sei Ehr

Evangeliumslesung Johannes 4, 46 – 54 - Beate Demmer

Wir hören auf das Evangelium des heutigen Sonntags. Es steht beim Evangelisten Johannes im 4. Kapitel.

46 Und Jesus kam abermals nach Kana in Galiläa, wo er das Wasser zu Wein gemacht hatte. Und es war ein Mann im Dienst des Königs; dessen Sohn lag krank in Kapernaum.

47 Dieser hörte, dass Jesus aus Judäa nach Galiläa gekommen war, und ging hin zu ihm und bat ihn, herabzukommen und seinen Sohn zu heilen; denn der war todkrank. 48 Da sprach Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, so glaubt ihr nicht. 49 Der königliche Beamte sprach zu ihm: Herr, komm herab, ehe mein Kind stirbt! 50 Jesus spricht zu ihm: Geh hin, dein Sohn lebt! Der Mann glaubte

dem Wort, das Jesus zu ihm sagte, und ging hin.
51 Und während er noch hinabging, begegneten ihm seine Knechte und sagten: Dein Kind lebt.
52 Da fragte er sie nach der Stunde, in der es besser mit ihm geworden war. Und sie antworteten ihm: Gestern um die siebente Stunde verließ ihn das Fieber. 53 Da merkte der Vater, dass es zu der Stunde war, in der Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er glaubte mit seinem ganzen Hause. 54 Das ist nun das zweite Zeichen, das Jesus tat, als er aus Judäa nach Galiläa kam.

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren!

Gemeinde: Halleluja

Glaubensbekenntnis – Beate Demmer

Gemeinde-Lied: 2-4 Pilger sind wir Menschen

Predigt Johannes 4, 46 – 54 - Pfr. Eisele

Kinder- und Jugendchor: Loado seas

Fürbitten:

Edda Klein:

Wenn wir uns fürchten, dann trage du uns:

- wenn wir krank sind
- wenn wir den Weg nicht wissen
- wenn unsere Seele wehtut

(Stille)

Wir bitten: Gott, erhöre uns

Alle: Gott, erhöre uns

Marcus Moos:

Was uns fehlt, das schenke uns:

- Geduld und Kraft
- Standfestigkeit und Güte
- Liebe und Großzügigkeit

(Stille)

Wir bitten: Gott, erhöre uns

Alle: Gott, erhöre uns

Pfarrer Schmidt:

Was im Übermaß da ist, davon erlöse uns:

- Vom Überfluss, der uns zynisch werden lässt
- von der Gewalt, die unsere Gesellschaft zerstört
- von der Selbstgerechtigkeit, die uns blind macht

(Stille)

Wir bitten: Gott erhöre uns

Alle: Gott, erhöre uns

Pfarrer Eisele

Was uns Kraft gibt, damit stärke du uns:

- Glauben, der sich nicht erschüttern lässt
- Ehrfurcht vor dem Leben
- Hoffnung, die sich nicht beirren lässt.

(Stille)

Wir bitten: Gott erhöre uns

Alle: Gott, erhöre uns

Alle: Vater Unser

Gemeinde-Lied: Verleih uns Frieden gnädiglich (HuT)

Hinweise zum Weitersagen - Beate Demmer

Segen – Pfr. Eisele

Gemeinde-Lied: EG 331,1 Großer Gott, wir loben dich